

INTERPELLATION

Effizientere und extensivere Bewirtschaftung der Arboner Grünanlagen

Beim Bewirtschaftungsaufwand für die Arboner Grünanlagen handelt es sich mit jährlich über einer Million Franken um eine der grossen Budgetpositionen. Zudem kommen im SaurerWerk2 neue entsprechende Aufgaben auf die Stadt zu. Angesichts der angespannten Finanzlage drängt es sich daher auf, diesen Bereich einer gründlichen Überprüfung zu unterziehen. Ziel sollte eine erhebliche Verminderung des Unterhaltsaufwandes sein. Dies sollte zum einen über eine effizientere, zum anderen über eine extensivere Bewirtschaftung erreicht werden.

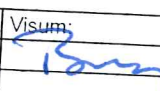
Eine höhere Effizienz könnte insbesondere durch eine bessere Ausrüstung der entsprechenden städtischen Mitarbeiter, eine Optimierung der Abläufe sowie eine grundsätzliche Hinterfragung aller ausgeführten Arbeiten erreicht werden. Die Erarbeitung des entsprechenden neuen Konzepts sollte vorzugsweise in enger Zusammenarbeit mit den betreffenden Mitarbeitern erfolgen. (Rest Absatz weglassen – nimmt teils die Antwort vorweg.)

Im Übrigen sollte wo immer möglich eine unterhaltsexensive Gestaltung der Grünanlagen vorgenommen werden. Dies würde eine detaillierte Analyse aufgrund der aktuellen bzw. kommenden Nutzungen voraussetzen, d.h. eine Prüfung der Frage, wo weiterhin aufwändige Rasenflächen und Blumenbeete unterhalten werden sollen, und wo beispielsweise Magerwiesen oder Steinflächen angelegt werden könnten, die unterhaltsarm sind. Bei dieser Gelegenheit könnte auch dem Grundsatz der Biodiversität vermehrt nachgelebt werden, ein Bereich, wo in Arbon noch erhebliches Verbesserungspotential besteht. Zu diesem Thema kann auf die entsprechenden Ausführungen auf der stadteigenen Homepage verwiesen werden (<http://stadtentwicklung.arbon.ch/index.php?show=275>).

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Stadtrat die nachfolgenden Fragen:

1. Wie stellt sich der Stadtrat zur Ausarbeitung eines neuen Konzepts betreffend Bewirtschaftung der Arboner Grünanlagen?
2. Welche Möglichkeiten sieht der Stadtrat, die Effizienz der Bewirtschaftung durch eine bessere Ausrüstung der städtischen Mitarbeiter, eine Optimierung der Abläufe und/oder eine grundsätzliche Hinterfragung aller ausgeführten Arbeiten zu erhöhen?
3. Wo sieht der Stadtrat andere Massnahmen zur Effizienzsteigerung als angezeigt?
4. Wie stellt sich der Stadtrat zur Möglichkeit, bestehende oder neue Grünanlagen ganz oder teilweise durch entsprechende Bepflanzung/Gestaltung einer unterhaltsarmen bzw. extensiven Bewirtschaftung zuzuführen?
5. Inwieweit lassen sich durch die vorstehenden Massnahmen der entsprechende Stellenetat reduzieren und die Bewirtschaftungskosten senken?



Wir bedanken uns beim Stadtrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Stadtkanzlei: E 2 3. MRZ. 2016	
an:	Visum:
<input checked="" type="checkbox"/> ZK Stadtpräsident	
<input checked="" type="checkbox"/> Bau	
<input type="checkbox"/> E & S	
<input type="checkbox"/> Finanzen	
<input type="checkbox"/> Recht	
<input type="checkbox"/> Rat	
Ressort: <u>Alle</u> <u>Recht, Bau, Freizeit/Sport</u> ff 64	
Büro Stadtparlament	

+ 21 Mitunterzeichnende

Für die Fraktionen

Arbon, 18. März 2016



Dominik Diezi/
Roman Buff

Max Gimmel



Lukas Graf



Andrea Vonlanthen